

feuchten Gelatineteile die Farbe ab, während im Gegensatz dazu die gehärteten Runzeln die Farbe annehmen und an das Papier wieder abgeben.

Arbeitsgebiete des Lichtdrucks

In der beschriebenen Arbeitsweise des Lichtdrucks liegen die Vor- und Nachteile des Verfahrens begründet. Die Formenherstellung ist verhältnismäßig billig und vorteilhaft bei niedrigen Auflagen. Die Wiedergabe ist vorzüglich, weich, photographieähnlich und meist sehr originalgetreu, deshalb für Faksimiledruck sehr zu empfehlen. Die Beschriftung wird selten mitgedruckt, sondern besonders im Buchdruck hergestellt.

Das Arbeiten mit der Gelatineschicht ist allen Witterungseinflüssen sehr unterlegen und die Schicht als Druckform hält keine hohen Auflagen aus.

Auch der Druck auf der Lichtdruckmaschine erfolgt sehr langsam; tägliche Leistung zirka 500 Drucke einschließlich Plattenvorbereitung, da die Platte während des Auflagendruckes öfters befeuchtet werden muß.

Der Lichtdruck wird heute hauptsächlich für wissenschaftliche Tafeln, für Ansichtskarten und für Reproduktionen von alten Originalen verwendet, bei denen unbedingt originalgetreue Wiedergabe verlangt wird, die Anwendung einer langen Farbskala erforderlich und die Auflagenhöhe gering ist.